

## Die Alte Kolonie mit Leben füllen

An der Möllerstraße wird am 6. Mai ein buntes Quartiersfest gefeiert.



Alle machen mit: (v.li.) Pfarrer Ulrich Lammers, Uwe Kobs (Behindertenbeirat), Veronika Schröder-Norosinski (Behindertenbeirat), Marilyn Teichmann, (Kita Blaues Haus), Christoph Boelhauve (Lebenshilfe), Barbara Köbbing (Kinderhaus Waltrop), Peter Pagel (Lebenshilfe), Pfarrer Bernhard Frankemölle und die städtische Flüchtlingskoordinatorin Elaine Yousef.  
—FOTO: HOLLENHORST

Waltrop. (sho) Fröhlich und bunt soll es am Sonntag, 6. Mai, auf der Möllerstraße im und um das Quartiershaus zugehen. Denn dann wird dort von 11 bis 17 Uhr wieder Quartiersfest gefeiert. Bereits zum dritten Mal laden Institutionen aus dem Viertel zu der Feier in die Alte Kolonie ein, allerdings zum ersten Mal im Mai.

Dieses Mal findet das Quartiersfest begleitend zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Deshalb steht die Feier auch unter dem Motto „Inklusion von Anfang an“. Und was das bedeutet, das können Besucher unter anderem bei einem Rollstuhlparcours erleben, den die Lebenshilfe aufbaut. Dort kann jedermann ausprobieren, wie es sich anfühlt, im Rollstuhl zu sitzen und Hindernisse zu bewältigen. Auch ein Alterssimulationsanzug – mit Gewichten an Armen und Beinen – und eine Brille, die Sehbehinderungen nachempfinden lässt, soll es geben. Der Behindertenbeirat will zudem an einem Infostand über Barrieren und Barrierefreiheit in Waltrop informieren. „Einiges hat sich in der Stadt schon getan“, sagt Vorsitzende Veronika Schröder-Norosinski.

Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz: Sie können auf einer Karachobahn Vollgas geben, sich am Stand der Kita „Blaues Haus“ schminken lassen, mit der Pfarrjugend St. Peter Brettspiele spielen oder Andenken basteln. Natürlich darf auch das Spielmobil der Stadt nicht fehlen. Zur Stärkung gibt es neben Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Reibeplätzchen auch dieses Mal internationale Köstlichkeiten: die palästinensische Spezialität Falafel.

Mit dem Quartiersfest soll das Viertel mit Leben gefüllt werden. „In den Vorjahren war es hier richtig voll“, schwärmen die Veranstalter. Und überhaupt soll das Fest Raum für Begegnungen bieten, zwischen Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund. Ein Ziel, das die Lebenshilfe ab dem kommenden Jahr verstärkt angehen will. „Wir wollen ab dem 1. Januar aktiv in die Quartiersentwicklung einsteigen“, sagt Christoph Boelhauve von der Lebenshilfe. Mit diesem Ziel sei schließlich das Quartiershaus in der Alten Kolonie gebaut worden. Die Strukturen im Viertel seien da, jetzt gelte es, sie so gut wie möglich zu nutzen. Ein erstes Projekt gibt es schon. In der Alten Kolonie soll sich ein Feierabendmarkt etablieren. Einen Infostand dazu wird es beim Quartiersfest geben. Auch einen Quartiersmanager, der ein Netzwerk in dem Viertel schafft, wünschen sich die Akteure ab dem kommenden Jahr. Den Antrag dafür hat die Lebenshilfe bereits gestellt.

### INFO

#### Das Bühnenprogramm

- ◆ 11 Uhr, Eröffnung mit einem ökumenischen Gottesdienst
- ◆ 12 Uhr, Auftritt des Shanty-Chores
- ◆ 13 Uhr, Auftritt einer palästinensischen Folklore- und Tanzgruppe
- ◆ 14 Uhr, Auftritt Knappenchor aus Oer-Erkenschwick
- ◆ 15 Uhr, Auftritt Mädchenchor „I Dolci“ aus Oer-Erkenschwick
- ◆ 16 Uhr, Auftritt der „Lebenshilfe-Singers“